Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 53 (1959)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechung : Fragen und Frager. Christ und Marxist heute [Konrad Farner]

Autor: H.K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

radikal entgegengesetzten Diktatur, sobald das irgendwie möglich ist, nicht ihre logische Weiterentwicklung, bis gar kein Bedürfnis für selbständiges, von der Meinung der Regimeträger abweichendes Denken mehr da ist. Das letztere ist freilich das Ideal aller in irgendeiner Rechtgläubigkeit festgefahrenen Diktatoren; aber seine Erreichung wäre das Ende aller lebendigen Entwicklung der Menschheit, also auch das Ende alles echten Sozialismus.

9. Oktober *Hugo Kramer*

BUCHBESPRECHUNG

Fragen und Frager. Christ und Marxist heute. Von Konrad Farner. Progreß-Verlag, Düsseldorf. Fr. 2.80.

Dr. Farners Schrift gibt sich als «Gespräch auf der Leiter» zwischen Christen und Marxisten (beziehungsweise Kommunisten), das zu einer besseren Verständigung zwischen beiden Seiten helfen solle. Allein diese «Verständigung» ist sehr einseitig gedacht. Gewiß hat der Verfasser durchaus recht, daß er — wie schon viele vor ihm — den Christen ins Gewissen redet und von ihnen ein Eintreten für die echten, tiefsten Anliegen der Kommunisten fordert, wenn es uns auch befremdet, daß er etwas verächtlich davon redet, daß «die meisten ‚Ragazianer' diesseits des Vorhangs» von der anderen Seite nichts wissen wollten und sie sogar mit sehr unragazischen Schlagworten bekämpften. Das ist einfach nicht wahr, so wenig wie die immer wiederkehrende umgekehrte Behauptung gewisser Leute, wir hätten uns dem «russischen Kommunismus» verschrieben. Anderseits ist es erfreulich, daß Farner auch den Kommunisten empfiehlt, ihre Haltung gegenüber den Christen einer Nachprüfung zu unterziehen, einer Nachprüfung freilich, die er sehr vorsichtig formuliert und die natürlich nicht zu einer Revision der materialistisch-atheistischen Philosophie des Marxismus führen dürfe. Der Boden für eine «Verständigung» zwischen Christen und Marxisten ist also von vornherein sehr eng begrenzt. Dies um so mehr, als Farner den Gegensatz zwischen Christentum und Marxismus (auf Seite 19/20) viel zu abstrakt-theoretisch behandelt und dabei notwendigerweise allerlei Halbwahrheiten oder sehr mißverständliche Formulierungen, ja völlige Irrtümer vorbringt, wie in seiner Bezugnahme auf die nicht urtümlich christliche, sondern aus der Philosophie Platos stammende Lehre von der Unsterblichkeit der Seele. Ein Gespräch über solche «Gegensätze» führt nicht viel weiter. Fruchtbarer wäre eine Auseinandersetzung über die wirklichen, praktisch-persönlichen und politisch-sozialen Trennungspunkte, die im Verhältnis von Kommunismus und Christentum bestehen: Bestimmung und Aufgabe des Menschen, sittliche Lebensführung, geistige und materielle Triebkräfte der gesellschaftlichen Entwicklung, Klassenkampf, Gewaltanwendung, Demokratie und Diktatur und so weiter. Über solche Fragen möge das Gespräch zwischen Christen und Marxisten walten — aber dann wird es eben den Kommunisten nicht mehr so leicht fallen, die Überlegenheit ihrer Welt- und Lebensanschauung zu beweisen, wie das möglich ist, wenn man die Auseinandersetzung auf den von Dr. Farner gewählten Boden schiebt. *H. K.*